

CLAIRE AVALON

UNSERE UNIVERSELLE

ENERGIE

FORMEL

GRUNDLAGEN DER PSYCHO-
SPIRITUELLEN ENTWICKLUNG

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Buch die grammatisch übliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Maskuline Formen schließen feminine in diesen Texten stets mit ein. Dies impliziert keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern ist genderneutral zu verstehen.



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

© Copyright Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-96933-011-1

1. Auflage 2021

Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim

Umschlaggestaltung: XPresentation, Göllesheim;

unter Verwendung verschiedener Motive von © TairA, © Denis Belitsky, © nikiteev_konstantin und © Ioana Catalina E, www.shutterstock.com

Druck: CPI Moravia Books s.r.o.

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · 56593 Göllesheim

www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

Inhaltsverzeichnis

Teil I:

Der Einfluss der universellen Energie auf unser Dasein - von der Zeugung bis zum Tod	9
Einführung der Autorin	11
Einführung von El Morya	17
El Morya, Lenker des ersten, des saphirblauen Strahles	22
Konfuzius, Lenker des zweiten, des goldgelben Strahles	58
Rowena, Lenkerin des dritten, des rosafarbenen Strahles	86
Serapis Bey, Lenker des vierten, des kristallweißen Strahles	115
Hilarion, Lenker des fünften, des smaragdgrünen Strahles	142
Nada, Lenkerin des sechsten, des rubinroten Strahles	170
St. Germain, Lenker des siebten, des violetten Strahles	195

Kamakura, Meister des siebten, des violetten Strahles	226
Quan Yin, Meisterin des siebten, des violetten Strahles	231
Maha Cohan, Weltenlehrer und Lenker des aquamarinfarbenen Strahles	239
Jesus, Weltenlehrer und Lenker des magentafarbenen Strahles	243
Kuthumi, Weltenlehrer und Lenker des goldenen Strahles	248
Maitreya, Weltenlehrer und Lenker des pfirsichfarbenen Strahles	254
Sanat Kumara, Herr der Venus und Lenker des opalfarbenen Strahles	258

Teil II:

Der Einfluss der universellen Energie auf das fünffache menschliche Energiesystem und der individuelle Lebenssinn	263
Die Bedeutung der Strahlen im Energiesystem	265
Der saphirblaue Strahl des starken Willens, der positiven Macht, der Zielsetzung, Führungsqualität und des Selbstvertrauens und Mutes	269

Der goldgelbe Strahl des alten Wissens, der Weisheit, Geduld, Gelassenheit und Erleuchtung	279
Der rosafarbene Strahl der aktiven Intelligenz, der Barmherzigkeit, Toleranz, Menschlichkeit, persönlichen Freiheit und Kreativität	288
Der kristallweiße Strahl der Reinheit, Klarheit, Disziplin, Diplomatie, Harmonie, Schönheit und Ästhetik	298
Der smaragdgrüne Strahl der Konzentration, Wahrheit und Heilung, der Wissenschaft und Forschung	308
Der rubinrote Strahl der allumfassenden Liebe, geistigen Heilung, Manifestation, des Friedens und Loslassens	318
Der violette Strahl der Transformation, Umwandlung und Karmabearbeitung	328
Die Integrationsthematik zwischen Persönlichkeit und Seele	338
Über die Autorin	347

Widmung

Ich widme dieses Buch meiner über alles geliebten Mama, die meinen Weg vom ersten Moment meiner Existenz an mit Stärke, Weisheit und bedingungsloser Liebe begleitet hat.

Claire Avalon

- TEIL 1 -

Der Einfluss der
universellen Energie
auf unser Dasein
- von der Zeugung
bis zum Tod

Einführung der Autorin

»Das wahre Ziel der Psychologie besteht darin, den Menschen zu helfen, die Seele in ihrem Leben zum vollen Ausdruck zu bringen und so ein seelendurchdrungenes Leben zu führen.«

Liebe Leser/innen,

dieser Satz beschäftigt mich seit vielen Jahren in meiner erfüllenden Arbeit als psychologische Beraterin, Autorin und Lichtarbeiterin der Großen Weißen Bruderschaft in der Materie. Wir alle sind Lichtarbeiter. Jedes Wesen, ob Mensch oder Tier, erfüllt seine Aufgabe im Sinne seines Plans, den es zu Beginn eines jeden Erdenlebens mit seiner geistigen Führung aufstellt. Es gibt im Geistigen keine Elite. Wir alle haben das Recht und auch die Pflicht, dem Licht zu dienen, denn ohne das universelle Licht wären wir nicht lebensfähig. Wir sind verdichtete Energie in der Materie, denn Energie ist die bewegliche Manifestation des Seins. Die Frage ist jedoch, woher kommt die Energie und wie folgt sie einem Prinzip der Verdichtung, um dann in dieser Materie zum Ausdruck zu kommen? Wer das Prinzip richtig verstanden hat, muss irgendwann erkennen, dass die Seele niemals krank werden kann. Die Seele, auch Höheres Selbst genannt, hat ihren Platz im Geistigen. Sie pflegt die Verbindung ins höchste Licht und sendet

ihre Anteile aus, um ständig am eigenen Prozess der Evolution und dem der Erde mitzuarbeiten. Die Anteile verfolgen ganz bestimmte Ziele. So hat jedes Wesen eine individuelle Energiestruktur in sich gespeichert, um die Vergangenheit im Sinne des Karmas zu bewältigen, damit sich eine erfolgreiche Gegenwart kreiert, die dann in eine Zukunft führen kann, die einen Aufstieg ins Licht ermöglicht. Alles folgt einem logischen Aufbau, der sich durch Kulturen und Epochen hin von selbst erzeugte. Die Seelenanteile kamen und gingen. Der Karmaspeicher füllte und leerte sich. In jedem Leben verfolgen wir Ziele, um in dem uns zur Verfügung stehenden Zeitfenster so viel wie möglich zu erledigen und die Lebensbilanz mit Gewinn abzuschließen. Doch jedes Projekt braucht seine eigene Dynamik und Energie, damit der Erfolg sichtbar wird. So benötigen wir Energie, damit wir vom Moment der Zeugung bis zu unserem Tod die Kraft und den Antrieb verspüren, vorwärtszugehen und unsere Ziele zu erreichen. Diese Energie wird unserem Plan angepasst, denn sie verfolgt ein sehr intelligentes System in uns. Unsere Seele bedient sich seit Urzeiten ihrer Energiestruktur auf einer hohen ethischen Ebene. Das bedeutet, dass wir seit Zeitaltern immer der gleichen Seelenintention folgen, und zwar auf unserem Seelenstrahl.

Die sieben Strahlen der Schöpfung verkörpern die Unergie unseres Seins. Ein Strahl ist eine Energiequalität, die sich in uns und unserem Leben entfaltet. Vor langer Zeit durchliefen wir eine elementare Schulung und entwickelten so den Antrieb, uns in der Materie zu betätigen. Einer der sieben Strahlen begleitete uns dabei mit seiner Energie als Heimatstrahl unserer Seele. Diese Seele bildete Persönlichkeiten oder Seelenanteile aus, die in der festen Materie ihren Platz suchten. Auf der Erde bestehen die Wesen aus einem physischen und einem ätherischen, einem emotionalen und einem mentalen Körper. Das sind die feinstofflichen Ebenen, die als Speicher des Karmas und aller für

unser Leben wichtigen Details dienen. Diese Ebenen müssen logischerweise mit Energie versorgt sein, damit sie uns immer wieder den Antrieb garantieren. So ist es nur verständlich, dass ein jedes Wesen einzigartig sein muss. Die Wissenschaft der sieben Strahlen beschäftigt sich schon sehr lange mit diesem Thema. Man nennt sie deshalb auch "esoterische Psychologie". Esoterisch bedeutet "unsichtbar und ungreifbar".

Diese Form von Psychologie soll integral wirken, damit die wissenschaftliche Psychologie die Chance hat, das Spirituelle oder "Esoterische" als wichtigen Bestandteil der Wesen zu betrachten und zu integrieren. Michael Robbins, der die Universität der Sieben Strahlen in New Jersey leitet, hat sich viele Jahre mit der Erforschung dieses Wissens beschäftigt und mehrere Lehrbücher dazu verfasst. Ihm ist es zu verdanken, dass wir einen perfekten Zugang zu dieser Form der Entschlüsselung unseres unsichtbaren Wesens haben. Die Bücher "Die Sieben Strahlen" Band I und II bieten hier die Möglichkeit eines intensiven Studiums. Vor einigen Jahren wurde mir gestattet, diese beiden Bücher in mein Literaturprogramm zu übernehmen, was mich sehr berührte. Ich sah es im Rahmen meiner Aufgabe als große Chance, Menschen konstruktiv damit zu konfrontieren. Ich hatte damit viel Erfolg, und so habe ich mich dazu entschlossen, meine eigene Form dieser Lehre der Seele gemeinsam mit den Aufgestiegenen Meistern der Weißen Bruderschaft, die die Strahlen lenken, zu verfassen. Das grandiose Spektrum von Michael Robbins ist hier mit eingeflossen, denn er hat es wirklich auf den Punkt gebracht. Sie werden sich vielleicht fragen, welchen Effekt das Studium dieser Literatur für Sie darstellt. Das ist ganz einfach zu beantworten: Wir alle, ob Mensch oder Tier, verfügen auf den Ebenen unseres Seins über Stärken und Schwächen. Wir leben in einer Kultur, die viel voraussetzt und die viel von uns verlangt. Die Bildung, die wir erfahren dürfen, zeigt eine große

Bandbreite, aber sie stellt auch hohe Anforderungen. Dazu kommt unser Lebensplan, der uns mit vielen anderen Wesen und Lebenssituationen konfrontiert. Nicht jeder von uns reagiert in ähnlichen Situationen gleich. Das Wesen wird an seiner Leistungsbereitschaft und Intelligenz gemessen. Wenn wir jedoch beginnen, uns energetisch wahrzunehmen, fällt auf, dass die heutigen Messlatten nicht angemessen sind. Wir sind einzigartig aufgrund unserer Energiestruktur, und so möchten wir auch gesehen und angenommen werden. Das setzt viel Toleranz voraus, die nicht immer aufgebracht wird.

Ich möchte Ihnen im ersten Teil dieses Buches zeigen, wie die Energien der sieben Strahlen uns von der Zeugung bis zum Tod begleiten und unterstützen. Die Aufgestiegenen Meister und Lenker der Strahlen haben in sehr berührender und auch eindringlicher Form gesprochen, damit wir die Chance haben, uns auf uns selbst zu besinnen, so dass sich eine gewinnbringende Veränderung des Kollektivs zeigen kann. Sanat Kumara, der Herr der Venus und Lenker des opalfarbenen Strahls, hat in meinem Buch "Die Heimkehr der neuen Erde" in Zusammenarbeit mit den Aufgestiegenen Meistern erklärt, welche Aufgaben uns noch bevorstehen, damit sich die Erde auf den lang ersehnten Weg des Aufstiegs begeben kann. Wir stehen vor großen Herausforderungen und sollten lernen, uns auf uns selbst zu besinnen, damit wir dieser Veränderung standhalten können. Im zweiten Teil des Buches finden Sie wichtige Hinweise, wie die sieben Strahlen in der Seele und in sämtlichen Ebenen unseres Egos ihren direkten Ausdruck finden. Es ist eine kurze, prägnante Darstellung unserer Energie, die Sie vielleicht ein Stück des Weges bei Ihrer weiteren Entwicklung im Sinne der Evolution begleiten kann.

Alle Darlegungen sollen Vorschläge sein, sich selbst und andere Wesen besser verstehen und akzeptieren zu können. Wir

arbeiten niemals mit Dogmen. Sie müssen sich immer wieder vorstellen, dass jedes Wesen zwar viele dieser Aspekte zeigt und lebt, aber jedes Schicksal nimmt seinen eigenen Lauf unter Einfluss der Energien. Eine große Rolle bei der Selbstdarstellung spielt dabei das Karma, das sich entfalten muss, um in die Auflösung und Erschaffung von Potenzial zu gelangen. Wir sind sehr sensible und einzigartige Wesen, ob Mensch oder Tier. Deshalb können wir nur bedingt "an einem Strang ziehen". Es geht darum, toleranter zu werden, auch sich selbst gegenüber, damit auch die Andersartigkeit ihre Akzeptanz im Alltag erfährt. Jedes Lebewesen steht unter dem Einfluss des universellen Lichts. Es ist immer die Frage, wie man die Energie einsetzt. Sie wissen, dass man auch die Magie unterschiedlich nutzen kann, und so ist es auch mit der Lichtenergie. Wir dürfen lernen, diese hohen Energien zu schätzen und gewinnbringend zum Wohle aller einzusetzen. Wer dies wirklich will, begibt sich auf einen Weg der Herausforderungen und der Selbstbemeisterung. Wir lernen so, gezielt Impulsen zu folgen, die aus dem reinen Licht in unser Herz fließen, denn das Herz ist die direkte Verbindung zu unserer geistigen Führung.

Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, die wichtige Arbeit mit den atlantischen Priestern und Priesterinnen zu erwähnen. Sie unterstützen die Arbeit der Aufgestiegenen Meister und Meisterinnen mit unendlicher Geduld. Ich durfte vieles mit ihnen gemeinsam verfassen, gerade auch für Kinder. Diese Bücher lege ich Ihnen ganz besonders ans Herz.

Ich lade Sie ein, sich auf diesen Weg der Erkenntnis im vollen Vertrauen zu begeben. Sie werden nicht enttäuscht sein. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Studieren.

Ihre Claire Avalon

Sei, wer du bist

Du kannst Entfernungen überwinden, ohne dich auf die Reise zu machen.

Du kannst Gefühle transportieren, ohne dafür eine Kutsche zu mieten.

Du kannst ein Wesen umarmen, ohne es in die Arme zu nehmen.

Du kannst ein Herz berühren, ohne dich zu bewegen.

Du kannst Liebe verschenken, ohne dafür zu bezahlen.

Du kannst Kritik üben, ohne dein Niveau zu verlassen.

Du kannst heilen, ohne dich in Szene zu setzen.

Du kannst träumen, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Du kannst zuhören, ohne dem Sinn für die Wahrheit zu entsagen.

Du darfst Mensch sein, um zu erkennen, dass Liebe alles ist, was ist.

Wachse und sei, wer du bist. Dann wird alles gut.

EL Morya

Einführung von El Morya

Liebe Schülerinnen und Schüler der Weißen Bruderschaft,
liebe geistig Suchende,

jeder Mensch, der sich intensiv mit der Arbeit der Großen Weißen Bruderschaft beschäftigt, weiß, dass wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, der Menschheit auf ihrem langen Weg vom Ursprung zurück zum Ursprung zu helfen. Da dieser gesamte Weg geprägt ist vom Prinzip von Ursache und Wirkung, liegt es fern zu glauben, diese Arbeit bestünde nur aus Muse und schönen Stunden in unserem Verbund. Und doch werden die Schüler auch für ihre Mühe belohnt.

Wir gehen nun einem neuen Zeitalter entgegen, dessen Vorbereitung schon lange begonnen hat. Voraussetzung dafür war und ist die Mitarbeit vieler Seelen, sowohl im Geistigen als auch im Irdischen. Dabei kommt es immer darauf an, welche Entwicklung die einzelne Seele erfahren hat, was sie sich zur Aufgabe gemacht hat – und vor allem, was sie noch abzutragen und zu erledigen hat. Alle sind eingebunden in ein Netzwerk unendlicher Intelligenz, das versucht, allen geltenden geistigen Gesetzen gerecht zu werden. Daher ist es nicht leicht zu begreifen, wie aufwendig und schwierig es ist, alles so zu verteilen und zu lenken, dass jedes einzelne Wesen all das erreichen kann und darf, was sein Plan vorsieht. Jeder Seelenanteil hat

dieses Recht, solange er sich dessen voll bewusst ist. Das Bewusstsein darüber nimmt jedoch sehr schnell ab, das heißt, wenn ein Seelenanteil inkarniert, hat er für bestimmte Zeit noch ein großes Erinnerungsvermögen an das, was vor der Inkarnation als seine kommende Aufgabe deklariert wurde. Er löst sich noch oft vom Körper, kommt zurück zur Schulung und er ist noch frei von negativen Gedanken und Gefühlen, bis ein Zeitpunkt erreicht ist, wo er beginnt, sich mit vollem Bewusstsein auf das Erdenleben mit all seinen Höhen und Tiefen zu konzentrieren. Wenn der menschliche Verstand in der Lage ist, am allgemeinen Tagesgeschehen vollbewusst teilzunehmen, tritt die geistige Vorgeschichte immer mehr in den Hintergrund. Erziehung, Familie, Schule und Beruf, kurz das gesamte Spektrum des Überlebens, lässt in den meisten Fällen die ursprünglich geplante Lebensaufgabe zunächst in den Hintergrund treten.

Dann dauert es manchmal sehr lange, bis ein Mensch erkennt, dass sein Leben so nicht ganz korrekt ablaufen kann. Meist tritt dieser Umstand erst ein, wenn sich eine schwierige Lebenssituation aufgebaut hat, sei es durch Krankheit, Tod, Missstände, Krieg, selten durch positive Ereignisse. Oft findet der Mensch dann den Weg zu Gott über das Gebet, oder er kommt über langes Hinterfragen und mühevollen Bewusstseinsarbeit mit einer Quelle in Kontakt, die sich bemüht, ihm zu zeigen, dass noch andere Dinge für ihn vorgesehen waren und sind und dass die Lage gar nicht so dramatisch ist, wie es im ersten Moment aussieht.

Wenn wir diesen Zugang zum Menschen gefunden haben, können wir gezielt beginnen, mit ihm zu arbeiten. Wir arbeiten bereits sein ganzes Leben lang mit ihm, aber er nimmt es nicht

so intensiv wahr. Er spricht von Zufällen, günstigen Gelegenheiten, Glück, Blitzideen und der Gunst der Stunde.

In den geistigen Sphären gibt es ganze Scharen von Helfern, die darum bemüht sind, das gesamte Leben im Kosmos zu betreuen und seinem Ziel zuzuführen. Dazu zählen die gesamten Engelscharen, die Erzengel, die Elohime, hochentwickelte Seelen, aber auch die Aufgestiegenen Meister, die wie die Menschen auch am irdischen Leben teilnahmen und den gleichen Weg gegangen sind. Wir haben in unseren Leben bereits viel am Erden-geschehen mitgewirkt und versucht, vielen Dingen eine positive Wendung zu geben, die durchaus hätte gute Früchte tragen können. Leider sind auch wir oft (scheinbar) gescheitert. Wir haben zwar nicht versagt, aber das Weltgeschehen, die Entwicklung der Denkweise, der Religionen und der Menschen hat auch uns Grenzen gesetzt. Noch immer versuchen wir von der geistigen Ebene aus unser Möglichstes, um zu verhindern, dass die Erde unter den Lasten der Vergangenheit und der Gegenwart zusammenbricht. Gerade heute ist es wichtiger denn je, dass wir alle am gleichen Strang ziehen, dass wir nichts unversucht lassen, um die Erde zu retten, egal, von welcher Ebene aus wir tätig sind. Sicherlich ist es für uns einfacher, die Dinge zu überschauen, aber ihr alle seid verkörpert, um direkt am Ort des Geschehens zu wirken. Und gerade unsere fortgeschrittenen Lichtarbeiter sind in ihre Körper gegangen, nachdem sie auf der geistigen Ebene geschult wurden, um an diesem Plan mitzuarbeiten. Sie alle haben eine große Aufgabe übernommen, auch wenn sie momentan noch so gering scheint, immer in Verbindung mit ihrem Karma, das auch sie abtragen müssen. So hoffen wir, dass sie alle an den Punkt gelangen, wo sie spüren, dass sie den Sinn ihrer Inkarnation hinterfragen sollten. Gerade dann, wenn sich die Unzufriedenheit einschleicht, wenn es schwer wird, sich zurechtzufinden, sollten

die Menschen in sich hineinhören, der inneren Stimme folgen und versuchen, ihr Leben zu ändern. Es gibt immer eine Möglichkeit, die Wahrheit über sich selbst herauszufinden. Sie ist gar nicht so weit entfernt. Sie wohnt in der Seele.

Es liegt uns nichts näher, als uns zu offenbaren, den Dialog mit dem Schüler zu suchen und ihm die Hand zu reichen, damit er Sicherheit gewinnt und die Kommunikation mit uns schätzt. Das ist der Anfang einer konstruktiven und erfüllenden Zusammenarbeit. Wir schaffen so eine Basis des Vertrauens, der Ruhe und Gelassenheit. Dann wird der Weg klar, erfolgreich und für alle Beteiligten gewinnbringend. Wir alle handeln im Sinne des Allgemeinwohles, ohne Zwang und Knechtschaft, den freien Willen des Individuums als oberstes Gebot achtend. Niemand wird gesteuert oder unter Druck gesetzt. Es erfolgt eine liebevolle Begleitung und ein ständiges Hinweisen auf den rechten Weg, so wie die gute Führung eines Kindes, keine Erziehung. Unsere Zusammenarbeit soll Freude bereiten. Jeder neue Tag soll gern gelebt werden. Es sollen Talente wiederbelebt, aber auch alte Belastungen aufgelöst werden. In diesem Sinne ist es sicherlich nicht immer leicht, aber auch die schwierigen Stunden werden so als notwendig und wertvoll betrachtet. Wir können niemandem den Weg abnehmen, aber wir können versuchen, ihn zu erleichtern, und euch Hilfe anbieten, damit alle Aspekte des Erdenlebens euch sinnvoll erscheinen.

Wir haben es nicht immer leicht, mit unseren Schülern in Kontakt zu treten. Oft müssen wir zusehen, wie jemand blindlings in Schwierigkeiten gerät. Wir greifen nicht ein, da wir nicht manipulieren dürfen. Wenn wir um Hilfe gebeten werden, können wir vieles erreichen, und dennoch steht der freie Wille an erster Stelle.

In diesem Buch möchten wir gerne versuchen, unsere verschiedenen Aufgabengebiete zu erklären. Wir schildern die Zusammenarbeit mit unseren Schülern während ihres ganzen Lebens, wodurch wir auch versuchen möchten, Ängste abzubauen – oder auch die Vorstellung, mancher wäre nicht gut genug für uns. Es liegt uns daran, die geistige Hierarchie ähnlich einer irdischen darzustellen, einfach um dieses Vakuum zu durchbrechen und die Mystik, die uns umgibt, verständlich zu machen. Wir wollen nicht verehrt und auf einen Sockel gestellt werden. Wir alle sind gleich, egal, wo wir uns befinden, wir haben alle unsere Aufgaben.

Gott zum Gruße, El Morya,
der Lenker der Weißen Bruderschaft

El Morya

Lenker des ersten, des saphirblauen Strahles

Vieles wurde schon geschrieben über uns und die Lichtstrahlen. Es ist auch gut und richtig. Aber es ist nun einmal so, dass aufgrund des herannahenden neuen Zeitalters jeder, aber auch wirklich jeder Mensch ohne große Umschweife, ohne großes Studium in der Lage sein sollte, sich unserer zu erinnern, unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen und vor allem sie zu “fordern”.

Es gibt kein Privileg, keine Elite unter den Menschen, denn alle sind mit uns verbunden. Zur konstruktiven Nutzung dieser Verbindung gibt es einige Voraussetzungen, die geschaffen werden müssen. Es ist vollkommen gleichgültig, wer sich zu welchem Meister hingezogen fühlt, was seine Lebensaufgabe ist, für alle gelten die gleichen geistigen Gesetze. Wer sie achtet, sich ihrer immer wieder erinnert, kann sicher sein, uns zu erreichen. Zu diesen Gesetzen zählen: Mut, Kraft, Stärke, Wille, Bereitschaft, dem großen Plan zu dienen, Reinheit im Verhalten und in Gedanken, Konzentrationsfähigkeit, Wahrheit, Disziplin, Kreativität, Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Vergebung, Toleranz, Akzeptanz, Furchtlosigkeit und der Wunsch, das eigene Wissen

und alle Fähigkeiten mit allen Wesen zu teilen. Das oberste Gesetz ist die Liebe zu allem und zu jedem, zu sich selbst, zum Nächsten, zu allen Wesen der Erde, zu Mensch, Tier, Pflanze und Mineral.

So könnt ihr euch selbst täglich auf den Prüfstand stellen, um zu testen, wie weit ihr auf eurem Weg zur Meisterschaft vorangeschritten seid. Wisst, oft tretet ihr eine Inkarnation mit einem immens hohen Wissen an, mit einer allumfassenden Liebe, mit dem besten Willen zur Perfektion. Durch die Geburt im Irdischen steht jedes Wesen zuerst einmal wieder am Punkt des Schülerdaseins. Die Schülerjahre sind unterschiedlich lang. Je nach Anstrengung und Bewusstwerdung kann ein schnellerer Einstieg in die Gesellenjahre erfolgen. Die Gesellenjahre sind geprägt von Prüfungen. Wir prüfen die Qualität eurer Arbeit, ob ihr wankelmütig seid, lustlos, bequem, infiziert vom Konsum der Massen – oder ob ihr in der Lage seid, euch in eurem Inneren von anderen abzuheben. Dies bedingt weder Stolz noch Überheblichkeit, es ist in diesem Sinne nach außen nicht sichtbar. Sicherlich erkennt man euch an der Qualität eurer Arbeit. Es wäre auch unverständlich, würdet ihr euch nicht unterscheiden von der Masse. Aber wer kann schon zum Meister werden, ohne sich von anderen in der Qualität seiner Anstrengung abzuheben? Gerade die Gesellenjahre sind die schwersten überhaupt. Oft dauern sie sehr lange, bei vielen bis zum Tod. Die Meisterschaft wird im Irdischen nur ganz selten erreicht. Wenige sind euch bekannt. Ein Beispiel war Jesus. Er war ein “Meister”. Und was zeichnete ihn als solchen aus? Eine Bereitschaft, für sein Werk, für seine Ideologie alles zu akzeptieren, was das Irdische ihm bot. Manch anderer hätte sich zurückgezogen. Nicht viele Menschen sind dazu bereit. Wir sehen an eurem Willen, an all eurer Mühe, wie weit ihr gekommen seid.

Dann wird entschieden über den Aufstieg, der euch trennt vom Prinzip von Ursache und Wirkung.

Über die sieben Strahlen wurde schon vieles geschrieben und erzählt. Immer wieder ist es wichtig, ihren überaus notwendigen Sinn für das Irdische zu erwähnen. Sie wurden aus dem Licht geboren, um Licht zu bringen und zu spenden. Ihre Farbe steht für die geistigen Gesetze und für die Energie, die sich in der Materie manifestiert. Wir wollen in diesem Zusammenhang jedem Meister und jeder Meisterin selbst die Gelegenheit geben, nach eigenem Entscheiden über den Strahl, den er/sie lenkt oder auf dem er/sie schulend mitarbeitet, zu berichten.

Was ist ein Cohan? Ein Cohan ist der Lenker, die Lenkerin eines bestimmten Strahles. Er oder sie ist für alles verantwortlich, was auf diesem Strahl geschieht und wie seine Energie eingesetzt wird. Das ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, wenn man überlegt, wie viele Milliarden Wesen in der Energie einer so geringen Anzahl von Strahlen inkarnieren. Der Cohan muss für alle erreichbar sein, er darf niemanden bevorzugen oder vernachlässigen. Dort, wo er gebraucht und gerufen wird, muss er sich zeigen und Einsatz zeigen. Vergleicht es mit einem besorgten Familienvater. Wenn die Kinder rufen, wenn sie Hilfe brauchen, muss er mit seiner Stärke die verlorene Sicherheit wieder aufbauen. Diese Arbeit macht viel Freude, vor allem dann, wenn man sieht und spürt, dass es Wesen gibt, die sich der Anwesenheit des Cohans bewusst sind oder werden. Wir können kommunizieren, mental "telefonieren". Wir knüpfen Bande des Vertrauens, der bedingungslosen Liebe, die allem standhält. Ihr könnt euch nicht vorstellen, welche Freude jeder Cohan, jeder Meister, jede Meisterin empfindet, wenn seine von ihm entlassenen Freunde ihn wiedererkennen, wenn der Geist über die Materie gesiegt hat. Diese Erkenntnis kann nicht

mehr vergehen oder zerbrechen, es sei denn, jemand wendet sich mit vollem Bewusstsein von uns ab. Auch das wird toleriert. Dann warten wir geduldig auf die Wiederkehr. Wenn wir uns einmal wiedergefunden haben, wenn ihr erkannt habt, dass es zwischen euch und uns keine Grenze gibt, können wir euch führen und mit euch gemeinsam versuchen, die geistigen Gesetze im Irdischen zu manifestieren. Dies alleine ist das Ziel, das seit Menschengedenken vor unser aller Augen liegt.

Die Cohane nun waren alle, genau wie jeder Mensch, inkarniert. Sie nahmen am Wandel der Zeit teil, an den Geburtswehen sämtlicher Kulturen und Epochen. Auch sie haben (scheinbar) versagt, waren nicht immer erfolgreich. Aber sie kamen immer und immer wieder, bis dann der Aufstieg verdient war. Daher kennen sie auch die kleinen Mängel und Probleme, die sich in der Materie finden. Sie haben eine unendliche Liebe und Nachsicht für Fehlritte, Unterlassungen und Attacken des Egos entwickelt. So kennen sie keine Strafe, keinen Zwang, sondern nur liebevolle Führung und Verzeihen. Obwohl wir oft mit einer gewissen "Strenge" ausgezeichnet sind, gibt es letztendlich nur eine grenzenlose Liebe und Güte jedem Wesen gegenüber. Unsere Strenge sollte man verstehen als ständiges Hinweisen auf Fehler, als Bitte zur Umkehr. Betrachtet zum Beispiel eine Tiermutter, vielleicht eine Katze. Wenn sie Junge hat, geht sie sehr sanft mit ihnen um, obwohl es oft so aussieht, als würde sie ihre Kinder beißen oder unsanft behandeln. Sie beweist unendlich viel Geduld, bis sie erwachsen sind und selbstständig werden. Dann werden sie zu Müttern und Vätern. Sie haben von der Mutter gelernt, wie sie sich zu verhalten haben. Genau so behandeln wir Cohane unsere Schüler, bis sie Gesellen sind. Dann müssen sie das von uns erlernte Wissen an neue Schüler weitergeben.

Unterstützt werden wir in unserer vielfältigen Arbeit von den Erzengeln und den Elohimen, den Schöpfern des Universums. Jedem Strahl ist ein Erzengel übergeordnet, der mit seiner Allmacht darüber wacht. Sie waren nie inkarniert, da sie sich nie vom Vater entfernt haben. Ihre Kraft, Macht und Intelligenz ist von unbeschreiblichem Umfang. Werdet euch dieser Kraft bewusst, indem ihr sie um ihre Hilfe bittet. Sie warten nur darauf. Es ist ihre Aufgabe, das gesamte Universum zu kontrollieren und seiner Bestimmung zuzuführen. Keine kosmische Entscheidung wird ohne sie getroffen. So sind sie offen für all eure Bitten, Anträge und Wünsche, die euch, eure Lieben und das ganze Universum betreffen. Dort, wo die Hilfe gerechtfertigt und angebracht ist, werden sie sich einsetzen und ohne Willkür alles seiner Bestimmung zuführen. Seid euch dessen sicher.

Wir, die Cohane, müssen uns ihrer immer wieder versichern, unsere Zusammenarbeit ist elementar. Wir können und dürfen uns ihrer Herrschaft nicht widersetzen. Sie alleine besitzen die absolute Reinheit, denn sie sind die direkten Träger des reinsten, universellen Lichtes. Sie alleine ertragen die Kraft und das Licht des Vaters. Wir handeln dann in ihrem Sinne und übertragen alle Informationen und Aufträge über die Impulse an die Menschen, die der Hilfe bedürfen. Erst wenn alle Seelen ins Licht zurückgekehrt sind, werden alle Sphären im Sinne des universellen Lichtes so angehoben, dass jede Seele diese Energie ertragen kann und darf. Dann ist die Vollkommenheit erreicht. Das könnt ihr vergleichen mit dem "Jüngsten Tag". Denn was bedeutet "Jüngster Tag"? Es bedeutet absolute Reinheit, hellstes Licht, so wie es einmal war, also der Ursprung, der jüngste Moment einer Existenz. Dann gibt es eine einheitliche neue Existenz auf einer Ebene. Erkennt ihr jetzt, wie wichtig unsere Zusammenarbeit ist? Sie bedingt eure und unsere neue Existenz.

Der blaue Strahl steht ein für Mut, Kraft, Schutz, Selbstvertrauen, positive Macht und die erfolgreiche Zielsetzung. Jede Präzipitation, das Erschaffen aus der Urmaterie, beginnt mit der Energie dieses Strahls. Das Leben eines jeden Wesens ist seine größte Präzipitation. Die Zeugung setzt sie in Gang, und der Todesmoment ist ihr Abschluss. So können wir also sagen, der Moment, der euch dazu veranlasst, bei der Zeugung dieses Körpers anwesend und zustimmend zu sein, ist die erste irdische Aktivierung des saphirblauen Strahls. Seine Energie bedingt die Menschwerdung im Bereich des Halschakras als Brennpunkt. Alle Strahlen legen so den Grundstein für die energetische Entstehung des Wesens, denn ohne Energie kann es kein greifbares Wesen geben. Wenn diese menschliche Schöpfung ihren Anfang gefunden hat, beginnen alle sieben Strahlen im feinstofflichen Bereich, also auf der energetischen Ebene, den Prozess der Menschwerdung zu gestalten. Das bedeutet, die Chakren legen gemeinsam mit den sieben Strahlen den Grundstein für die Entwicklung des physischen Körpers. Das irdische Wesen, ob Mensch oder Tier, ist verdichtete Energie. Ein Körper entsteht, der dann eines Tages, wenn die Zeit in der Materie abgelaufen ist, wieder verfällt. Die Chakren haben ihre Basis im sogenannten Ätherkörper, dem Körper, der den gesamten physischen Aufbau des Wesens speichert, aber auch den physischen Plan während des Lebens sowie die karmischen Strukturen. Er enthält auch die vorgesehenen Krankheiten, das Aussehen, die gesamte Zellstruktur, die Beschaffenheit der Organe, der Haut - und nicht zuletzt alte Verletzungen, die sich nicht selten bereits bei der Geburt als Fehlbildungen, Narben, Muttermale oder Ähnliches zeigen. Aber auch der emotionale und der mentale Körper auf der feinstofflichen Ebene müssen sich entwickeln. Ihr Aufbau trägt ähnliche Muster. Die feinstofflichen Körper des Egos sind die Blaupausen der Vergangenheit, sie begründen die Gegenwart und

wollen helfen, die gesunde Zukunft zu gestalten. Das Wesen, das sich zu entwickeln beginnt, weiß das ganz genau. Im ungeborenen Zustand beobachtet das Wesen seinen Aufbau, es wird nach wie vor geistig geschult und es hält den Kontakt zur Materie und zum Geistigen gleichmäßig aufrecht. Das ist auch kein Problem, denn im ungeborenen Zustand gibt es keine Überforderung, da der Geist gezielt über alles wacht. Die Seele hat entschieden, diesen geistigen Anteil in die Verkörperung zu entsenden, sie bleibt nach wie vor im Licht, auf der höchsten Ebene, in der Verbindung mit dem Geist und der gesamten göttlichen Ebene.

So erkennt man, wie wichtig und unendlich großartig dieser Anteil der Seele ist, der sich entschied, erneut die Materie aufzusuchen. Der blaue Strahl half diesem Anteil bei der Entscheidung, bei der Zielsetzung und Planung im absoluten Selbstvertrauen. Nichts und niemand kann diesen Anteil der Seele davon abhalten, in diese Familie zu gehen, zu diesen Eltern, Geschwistern und Anverwandten. Diese Kultur ist wichtig, diese Epoche, gleich, was geschieht. Der Plan wird festgelegt, und so gebührt jedem Seelenanteil, der die Materie aufsucht, die größte Hochachtung. Dennoch muss man sagen, es ist die freiwillige Entscheidung, nichts und niemand soll korrigierend oder manipulierend einwirken. Bleibt eine Familie, eine Beziehung zwischen Partnern kinderlos, dann hat das seinen Sinn. Dann gibt es keinen Seelenanteil, der sich im Sinne der Zeugung beteiligen möchte. Die Zeugung ist ein irdischer und physischer Vorgang, ausgelöst durch das Funktionieren der menschlichen Organe. Entsteht nun eine irdische Hülle, dann stellt sich die Frage, ob ein Seelenanteil bereit ist, diese Familie zu bereichern. Wenn ja, dann ist es die Aufgabe seiner geistigen Führung, mit diesem Anteil im Sinne der Zeugung das weitere Vorgehen zu planen, Ziele zu setzen und die Materie durch die feinstoffliche Schöpfung positiv zu beeinflussen. Die Hülle, die entstand, wird sozusagen "beseelt", sie wird mit Energie

versorgt. Der blaue Strahl tritt in Aktion, er legt das Fundament im Sinne des Selbstvertrauens und des klaren Ziels. Dann nehmen alle anderen Strahlen ihre weitere Arbeit im Sinne der Schöpfung, der Präzipitation, auf. Nur wenn der Seelenanteil voll von sich und dieser Familie überzeugt ist, kann eine absolut produktive Zukunft ihren Lauf nehmen.

Ist nun kein Seelenanteil zu diesem Schöpfungsprozess bereit, entfernt sich logischerweise die entstandene Hülle, indem sie die Mutter verlässt. So kann man sich vorstellen, was geschieht, wenn der Mensch manipulierend auf die Schöpfung Einfluss nimmt. Diese Themen wird Quan Yin in ihren eigenen Botschaften behandeln, da sie für die Thematik des Familienkarmas zuständig ist. Bereits in Atlantis geschahen diese Dinge, und sie führten keineswegs zum Ziel.

Ich will damit nur zum Ausdruck bringen, dass alles im Plan sein muss, was irdisch in die Umsetzung gebracht wird. Der Mensch muss lernen, dass er nichts erzwingen kann, denn jedes lebende Wesen legt größten Wert auf den freien Willen. Er wird meist dann gepriesen, wenn es um eigene Ziele, Wünsche und Hoffnungen geht. Doch an jeder Schöpfung des Lebens sind mehrere Anteile beteiligt, die alle – ausdrücklich: alle – ihren freien Willen im Universum haben. Wir können zwar sagen, er ist reine Illusion, da er Teil der Materie ist, die auch nur reine Illusion ist, aber dennoch muss er als Teil des Wesens verstanden werden. Er ist mental vorhanden und wird erdacht. Ihr werdet kein Tier erleben, das eine künstliche Befruchtung in Betracht zieht. Es hat auch seinen freien Willen, aber es akzeptiert die Schöpfung und deren Gesetze.

Nun wächst ein Wesen im Mutterbauch heran, es entwickelt sich gemäß seines Plans, ob gesund oder nicht gesund, das ist sein eigener Weg. Alle Energiefelder bilden sich, die Chakren spenden die wichtige Energie, untermauert durch die Energie

der sieben Strahlen. Ohne diese Energie ist kein Wesen lebensfähig. Das ist die Erdung, die Verbindung zwischen Geist und Materie. Obwohl ihr in der Materie existiert, seid ihr dennoch mit der geistigen Ebene verbunden, um die Lebensenergie gemäß eures Plans zu erhalten und zu stabilisieren. Wir spenden unaufhörlich Energie. In dieser Zeit der Entwicklung sind alle Strahlen äußerst wichtig, dennoch, der blaue Strahl ist immer wieder bemüht, das Ziel aufrechtzuerhalten. Wie oft erleben wir die Zweifel, einen Funken Willen zur Umkehr, wenn der Seelenanteil den Eindruck hat, diese Familie war eine Fehlentscheidung. Wir dürfen nichts erzwingen, auch während des Wachstums kann und darf ein Anteil entscheiden, den Rückweg anzutreten. Aber man muss verstehen, dass mit der Zeugung und der Zustimmung zur Inkarnation das Leben begonnen hat. Das Wesen, ob Mensch oder Tier, ist vorhanden. Da ist es gleich, was man medizinisch untersuchen und als lebensberechtigt deklarieren kann. Der Moment der Zustimmung entscheidet, und das ist der Moment, in dem der Anteil sein Wachstum in Gang setzt. Was draußen in der Materie geschieht, ist dann der Wille anderer. Nun nimmt dieser Anteil am Leben der Familie im bestimmten Rahmen teil. Er ist nicht immer anwesend, da er geistig geschult werden muss, aber immer wieder muss der blaue Strahl dem Wesen verständlich machen, wie wichtig es ist, die Kontrolle über die einzelnen Körper des Egos auszuüben. Immer wieder müssen wir dafür sorgen, dass die Energie des Anteils in den Körper wandert, dort für eine gewisse Zeit anwesend ist, um so den aktuellen Zustand zu kontrollieren. Nur der Anteil selbst kann diese Aufgabe übernehmen. Die Mutter ist dem Prozess der Menschwerdung sozusagen ausgesetzt. Ihre Aufgaben liegen im irdischen Bereich. Da geht es um den Schutz des neuen Lebens, ihr richtiges Verhalten, die gesunde Ernährung und vieles mehr. Sie muss lernen zu vertrauen, dass das Leben, das in ihr wächst, genau weiß, was zu

tun ist. Das ist eine lebenslange Partnerschaft, die sich so entwickelt. Die Mutter ist für jedes Wesen, ob Mensch oder Tier, der wichtigste Bezugspartner. Das lernt jeder Seelenanteil von uns im Sinne des blauen Strahls vom ersten Augenblick an. Ihr gebührt der größte Dank, die stärkste Zuwendung und die größte Hochachtung. Sie ist bereit, dieses Leben, das wächst, zu schützen, ihm Vertrauen und Selbstsicherheit zu geben. Sie lebt und arbeitet in dieser so wichtigen Zeit unter der starken Hilfestellung des saphirblauen Strahls. Deshalb ist Erzengel Michael für alle schwangeren Frauen der stärkste Schutz. Er gibt ihr Kraft und Mut, diesen Weg zu gehen. So könnt ihr davon ausgehen, dass jedes Kind, das den Weg ins Leben sucht, die Mutter ehrt und würdigt. Es hat nur die Mutter, um über viele Monate getragen, genährt und dann von ihr ins Leben hineingeboren zu werden. Die Mutter spürt dieses Leben als erster Mensch auf der Welt, sie ist der allererste Bezugspartner, das ist die Wurzel des Lebens. Jeder negative Gedanke, jede Bemühung, sich dieses Lebens in ihr zu entledigen, stört das Vertrauen und trägt schon im ungeborenen Zustand zum Aufbau von Misstrauen bei. Dann ist es die Aufgabe des blauen Strahls, immer wieder dafür zu sorgen, dass sich alles neu stabilisiert und in den gesunden Rhythmus gelangt. Das Kind kann sich nicht wehren und äußern, es ist allen Einflüssen ausgesetzt. Wir sind ständig bemüht, in der Zusammenarbeit mit der jeweiligen geistigen Führung, die vom Seelenstrahl des Kindes bestimmt wird, dafür zu sorgen, dass speziell das Selbstvertrauen erhalten bleibt. Wenn ein werdendes Leben das Selbstvertrauen verliert, droht die Resignation bis hin zur Selbstaufgabe. Wir sehen immer den Anfang, das Ur-Selbstvertrauen, das bei der Zeugung vorhanden war, und das gilt es für uns zu stabilisieren. Das macht ein Kind oft im frühen Stadium zum Kämpfer, und dennoch ist dieser Kampf oft ungesund und auch unnötig, denn er fordert viel Kraft, die nur durch den blauen Strahl aufzubauen

ist. Ein wachsendes Wesen hat in diesem Sinne auch den starken Willen, die Mutter zu beschützen, gleich, was ihr geschieht. Dennoch ist es hilflos, da es nicht in Erscheinung treten kann. Es kann sie weder verbal noch physisch verteidigen. Nun kommt es darauf an, wie sein eigenes Energiemuster aufgebaut ist. Vielleicht kann es sich über vieles hinwegsetzen und Vertrauen haben, vielleicht nimmt es sich die Dinge aber auch sehr zu Herzen und entwickelt Ängste oder das Gefühl zu versagen. Deshalb muss der blaue Strahl in jeder Schwangerschaft intensiv über das Kraftpotenzial eines Wesens wachen. Wir rufen die Energie oft zurück zur Schulung, auch zum Trost, wenn die Dinge in der Materie ihren Lauf nehmen und wir sehen, der Anteil ist mit den Umständen in der Familie überfordert.

Auf diese Weise lernt aber auch jedes inkarnierende Wesen, wie man sich rechtzeitig zurückzieht, um geistig Kraft und Mut zu schöpfen. Nicht alles ist immer sofort in der Materie zu regeln, oft braucht man Zeit und geistige Schulung. Hier hat der blaue Strahl die stärkste Macht, damit jedes Wesen weiß, wo die Quelle der Überlebenskraft zu finden ist. Gerät die Mutter zum Beispiel in einen fürchterlichen Streit, sie wird geschlagen und auch verbal verletzt, dann erlebt das Kind in ihr die gleichen Verletzungen, denn es identifiziert sich zum Teil mit der Mutter. Das kann intensive karmische Gründe haben. Die Mutter versucht, die Dinge auf ihre Art zu regeln, sie kann sich zurückziehen, sich sogar vom Vater trennen, alles ist ihre Entscheidung. Bespricht sie das mit ihrem Kind? Wie hört sie seine Meinung? Wie setzt sie diese um? Sie wird immer so entscheiden, wie sie denkt, dass es für sie und das Wohl ihres Kindes am besten ist. Das Wesen in ihr muss sich allem fügen, es hat keine andere Wahl. Vielleicht hat aber das Kind den Willen, mit dem Vater zu kämpfen, ihn schon vor seiner Geburt zu kurieren und zur Ordnung zu rufen, da beide uralte Sparringspartner sind. Was

dann, wenn der Vater bei seiner Geburt längst Historie ist? Wenn dieses Kind während seines Wachstums in der Mutter den Vater verschwinden sieht, kann es sich zwar vornehmen, ihn irgendwann mit viel Mühe zu suchen, aber dafür braucht es einen starken Willen. Ein inkarnierendes Wesen hat immer einen karmischen Bezug zu Mutter und Vater, auch zum Rest der Familie. In der Regel jedoch hat entweder die Mutter oder der Vater den stärkeren Bezug, weshalb ein Kind in diese Familie oder Beziehung geht. Je älter das lebende Kind ist, wenn die Familie vielleicht auseinanderbricht, umso mehr hat es selbst Einfluss auf seine neue Position. Je kleiner es ist, umso mehr wird über seinen neuen Lebensstil entschieden. Ist es noch ungeboren, kann es zur Katastrophe werden. Wir erleben oft diese Hilflosigkeit, das Nichtgehörtwerden, die Ohnmacht, den Vater oder die Mutter zu halten. Wenn wir dann dem Wesen gestatten, die Inkarnation abzubrechen, ist es ein Selbstmord, der sich karmisch niederschlägt. Auch das ist erlaubt, aber der blaue Strahl muss alles daransetzen, diese Aktion zu vermeiden. Dennoch wird der freie Wille respektiert. Es geht nur über die Energie des Strahls, der Selbstvertrauen, den starken Willen und die positive Macht verleiht. Ich muss versuchen, dem Wesen klarzumachen, dass es auch später die Macht und die Kraft hat, beide Eltern zu haben, mit ihnen durch sein Leben zu gehen. Beweist dann das Wesen seinen Willen, alles zu erleben, dann ist es auch später meine Aufgabe, ihm immer wieder mit aller Macht zur Seite zu stehen. Die Frage ist allerdings, inwieweit ich wahrgenommen und um Hilfe gebeten werde.

Inkarniert ein Anteil in ein Krisengebiet, in ein Land, in dem Krieg und Vernichtung ihren Lauf nehmen, ist es im ungeborenen Zustand sehr schwer, eine Stabilität zu erhalten. Ängste, Sorgen und extreme physische Belastungen sorgen immer wieder für Labilität und das Gefühl, aufgeben zu wollen oder zu müssen. All

das hat karmische Gründe, das wissen wir, aber es ist immer wieder die Frage, wie sich die Mutter fühlt und wie die gesamte Familie mit allem umgeht. Die geistige Führung des Kindes hat ihre Aufgaben im Sinne des Wachstums, aber der blaue Strahl sorgt wiederum für Kraft, Mut und Selbstvertrauen. Kein Wesen der Erde ist unter Umständen in der Lage, hier positiv einzuwirken, wenn die Familie auf der Flucht ist, wenn sie trauert, wenn sogar der Vater stirbt. Wir müssen immer wieder dafür sorgen, dass die Mutter geschützt ist. Auch hier ist Erzengel Michael gefordert, ihr die richtigen Impulse des Selbstschutzes zu vermitteln.

Die Zeit des Heranwachsens im Mutterleib ist geistig gesehen die absolut geschützte Phase, aber irdisch gesehen kann sie große Gefahren mit sich bringen, die einen Seelenanteil oft zweifeln lassen. Wenn dann karmische Strukturen hinzugerechnet werden müssen, die ein Wesen labil erscheinen lassen, ist es oft eine Gratwanderung, die Stabilität zu erhalten. Das ist Energiearbeit auf höchstem Niveau. So lernt jedes Wesen diese hochstehende Energiearbeit schon im ungeborenen Zustand. Es weiß und trainiert, wie man sich mit der höchsten Energie verbindet, um bestens versorgt zu sein.

Kommen wir nun zum Thema der Geburt. Auch hier ist der blaue Strahl mit eingebunden. Das fertige Wesen muss den starken Willen aufbringen, jetzt ins Leben, in die Materie einzutauchen, loszulassen und eigenverantwortlich den weiteren Weg zu gehen. Das ist ein großes Geschenk, denn dieser Wille ist entscheidend für das ganze weitere Leben. Jeder Neustart, jede irdische "Geburt" braucht diesen starken Willen, denn so manche Geburt verursacht Schmerz und großen Kraftaufwand. Es dann geschafft zu haben, präsent zu sein, ist der erste Schritt zum Erfolg. So kann jedes Ziel erreicht werden. Jedes Kind, ob Mensch oder Tier, hat freiwillig im Geistigen zu entscheiden, wann es den ersten Schritt ins Leben in Angriff nimmt. Das ist

die geistige Geburt. Wir lassen los, der Seelenanteil lässt los, der Wandel in der Materie beginnt. Das fertige Wesen entscheidet, jetzt zu Tage zu treten, jetzt den ersten Kampf zu kämpfen und wichtige Themen mit der Mutter zu erledigen. Alle feinstofflichen Körper des Wesens sind optimal mit Energie bestückt und die Persönlichkeit ist bestens vorbereitet, damit das Wesen sich gebären kann, sich selbst auf den Weg macht. Ein Bergsteiger muss sich selbst auf den Weg zum Gipfel machen, will er dort sein Kreuz errichten. Er weiß, wie schwer dieser Aufstieg sein wird, aber er entscheidet, wann er sich aufmacht zu neuen Taten. Genauso ist es bei der Geburt. Der freie Wille entscheidet, wann es so weit ist. Die geistige Führung dieses Wesens hat alles besprochen, sich perfekt für die folgenden Jahrzehnte angeboten, von allen Geschwistern im Geistigen wurde in Ruhe Abschied genommen, und dann stehe ich da und frage den Seelenanteil, ob es jetzt Zeit ist zu gehen. Nur wenn der Anteil das bejaht, ist der starke Wille gesund entwickelt. Es ist der Wille, allen Widerständen zu trotzen, sich durchzukämpfen, Selbstvertrauen zu haben und hochohobenen Hauptes durch das Leben zu gehen. Dann erfolgt die geistige Geburt. Das Kind erzeugt die erste Wehe der Geburt, es zeigt der Mutter an: Ich komme, es kann losgehen. Ich bahne mir den Weg aus dir hinaus, auch wenn ich dir wehtun muss, es muss jetzt sein. Verzeihe mir allen Schmerz, denn du weißt, ich muss dich jetzt verlassen. Wenn ich da bin, ist alles gut, dann vergessen wir alles und genießen es, dass wir uns haben bis zu dem Moment, in dem einer von uns beiden wieder gehen darf. Du hältst mich als erster Mensch im Arm, wenn alles getan ist, und so soll es auch irgendwann sein, wenn einer von uns beiden die Materie wieder verlässt.

Das ist ein Impuls, ein nonverbales Versprechen zwischen Mutter und Kind, das nur von positiver Energie und Dankbarkeit genährt ist. Ein Kind kann tausende von Kilometern entfernt

sein, wenn einer der beiden zu gehen hat. Beide werden es spüren und voneinander loslassen. Ein Kind ist jederzeit bereit, die Mutter im Moment des Todes im Arm zu halten, so wie es dies selbst bei der Geburt erlebt hat. Die Mutter kann ihr Kind gehen lassen, wenn es sein muss und es aus ihren Armen entlassen, ob durch das Leben oder den Tod, das spielt keine Rolle. Hier spielt der blaue Strahl eine wichtige Rolle. Er verleiht auch im Moment des Abschieds die Stärke, den Willen und die Erkenntnis, dass es keine Trennung gibt.

Die geistige Geburt gibt dem Kind die Sicherheit, seine erste wichtige Entscheidung selbst getroffen zu haben. Es bewegt sich, es entfaltet seine ganze Persönlichkeit und es kann voller Stolz in Erscheinung treten. Das ist auch für uns der schönste Moment, wenn wir einen Seelenanteil so entlassen können, auch wenn wir wissen, der Weg ist das Ziel. Noch ist nicht alles überstanden, es ist zunächst der Beginn einer Reise. Der Karmaspeicher ist geordnet und alles ist abrufbereit. Aber was, wenn sich bereits vor und während der Geburt vieles ereignet, was physisch oder auch durch Menschenhand Einfluss nehmen kann?

Wir wissen, dass die Zeiten sich geändert haben. Die Medizin hat viele dankenswerte Fortschritte gemacht, sie kann Menschenleben verlängern und retten, wo es in früheren Zeiten nicht möglich war. Dem ist auch nichts entgegenzuhalten. Wo immer Gefahr für ein Menschen- oder Tierleben besteht, soll und muss das Möglichste getan werden. Dafür bürgen wir mit, denn ohne die göttliche Eingebung und Unterstützung würden sich auch die Forschung und die Medizin nicht weiterentwickeln. Alles wird durch das Geistige genährt und unterstützt. Was uns allerdings befremdet, ist oftmals der freie Wille des Menschen, der Ärzte und der werdenden Mütter, der sich über den freien Willen des neuen Erdenbürgers hinwegsetzt. Hier entsteht eine gewaltige Diskrepanz. Wir unterstützen Mutter und Kind auf dem Weg der

Menschwerdung, indem wir bei beiden den starken Willen fördern, dieses neue Leben zu beginnen. Der freie Wille entscheidet. Ich möchte an dieser Stelle nicht auf die Beweggründe eingehen, die in vielen Fällen aus reinem eigenen Willen dazu führen, dass ein ungeborenes Kind dazu gezwungen wird, die Mutter unfreiwillig zu verlassen. Die Betroffenen werden es selbst einordnen können. Es besteht dann keine Lebensgefahr, sondern man ist der Meinung, so am besten und sinnvollsten zu handeln. Für den menschlichen Verstand mag das gut sein, für das Wohlbefinden der Mutter und den oft eingreifenden Willen der Ärzte auch. Aber ist es gut für das Kind? Für mich im Sinne des blauen Strahls und für die geistige Führung von Mutter und Kind entsteht eine extrem adrenalineladene Situation. Man stelle sich vor, das Kind befindet sich noch in der geistigen Schulung, es feilt noch an seinem Plan, es hat sich noch nicht von allen geistigen Geschwistern verabschiedet – oder es ist noch damit beschäftigt, seine karmische Struktur zu ordnen. Wir lassen ihm dafür alle Zeit, die es braucht. Erst dann, wenn es sich zur Geburt entscheidet, werden die feinstofflichen Körper mit der richtigen und wichtigen Energie versorgt. Das ist die letzte Maßnahme, denn bis zuletzt besteht die Möglichkeit der Änderung der Struktur. Ganz in Ruhe entscheidet dieses Wesen darüber, wie es in wenigen Stunden in der Materie zu Tage tritt und sein Leben energetisch fortsetzt, nicht beginnt. Jeder Bauherr entscheidet ganz genau, wie er sein Haus optimal mit Energie versorgt, und das niemals innerhalb von Minuten. Keine geistige Führung darf Druck ausüben oder mahnen. Jedes ungeborene Wesen ist absolut selbstbestimmt.

Und nun stellen wir uns vor, wir alle im Geistigen registrieren eine plötzliche Energieverwandlung. Es wird hektisch, anstrengend und das Kind verfällt in großen Zeitdruck. Adrenalin wird freigesetzt, oft begleitet von dem Gefühl der Not und großer Angst. Der Seelenanteil verlässt sich noch voll und ganz auf uns,

und so ist es an uns, diesen Druck zu transformieren. Aber auch dafür brauchen wir Zeit und Energie. Wir müssen schnell handeln, damit dieser Mensch überhaupt lebensfähig ist. Die geistige Führung darf dennoch niemals Druck ausüben, das Wesen muss sein Energiemuster selbst wählen und manifestieren. Das bedeutet hohe Anstrengung, die sich in allen Körpern speichert. Jede spätere sich selbst erzeugende "Geburt", jeder Neubeginn im Leben dieses Menschen erwartet Druck, Adrenalin, Not und nicht zuletzt die alles unterstützende geistige Hilfe, da kein Mensch diese Energie ersetzen kann. In der Materie aber gibt es in diesem Moment nur Menschen, sofern sich der Mensch nicht bereits sehr intensiv geistig geschult und die Dinge entschlüsselt hat. Was also, wenn ihm niemand in der angespannten Situation helfen kann oder will? Jede werdende Mutter, jeder Arzt und jede Hebamme sollte dies berücksichtigen. Wenn Gefahr in Verzug ist, wird alles von uns gesehen und unterstützt. Dennoch entstehen Druck und geistiger Geburtsschmerz. Ist keine Gefahr in Verzug, entstehen zusätzlich Enttäuschung, Ohnmacht und das Nicht-geachtet-Werden. All das muss später transformiert werden, um jeden Neubeginn, jede "Geburt" gut und erfolgreich zu überstehen. Was ist also zu tun? Gleich, wie sich die Situation zeigt, man muss der Mutter die Chance geben, sich mit dem Kind oder den Kindern auszutauschen und ihm oder ihnen zu erklären, was jetzt gegen den eigenen Willen geschieht. Sie muss es begründen, in eine logische Form bringen. Das ist der mentale Weg der Verständigung. So viel Zeit muss vorhanden sein, damit sich wieder ein stabiles Energiefeld aufbauen kann. Dann können wir im Geistigen logisch handeln, aber der wichtigste Faktor bei allem ist das Verständnis des Kindes. Es versteht die Situation und kann sich schneller darauf einstellen. Es bleibt anstrengend, aber die Logik ist aufgebaut, und dies überträgt sich dann auf spätere Situationen. Wenn dies alles unberücksichtigt blieb,

wenn Gefahr bestand und schnell gehandelt werden musste, ist die Situation auch zu retten, aber dann später in der Materie. Wir wissen, nach wie vor ist das Kind durch ein Band mit der Mutter verbunden. Die Nabelschnur wird physisch Historie, aber energetisch ist sie weiterhin vorhanden. Sie speist die Zukunft dieser Wesen bis zum Ende. Über diese Verbindung ist alles möglich. So ist es dann die Aufgabe der Mutter, oder im späteren Leben auch die des Kindes, die Geburt rein energetisch über die Rückführung nachzuvollziehen. Alles, was nicht optimal vollzogen werden konnte, ist nachzuholen, mit allen Körpern zu durchleben. Es dient beiden, denn beide werden in der Materie voneinander gelöst durch das Leben gehen. Die energetische Verbindung bleibt, aber sie ist bereinigt, transformiert. Der Mensch kommt an.

Etwas anderes ist es, wenn sich die Mutter oder die Eltern dazu entscheiden, rein vorsorglich einen Kaiserschnitt zu beantragen, weil die Mutter vielleicht keine Schmerzen ertragen möchte oder weil man sich zum Beispiel eine bestimmte astrologische Konstellation ausgedacht hat. Vielleicht soll sogar eine bestimmte Uhrzeit das familiäre Glück abrunden. Es mag auch vorkommen, dass der zuständige Arzt seine freien Tage oder seinen Urlaub nicht in Gefahr bringen möchte. Ihr Lieben, im Geistigen hat dafür niemand Verständnis, am wenigsten der neue Erdenbürger. Stellt euch einfach vor, ihr habt eure eigene Hochzeit geplant, mit viel Aufwand, aber auch mit Vorfreude. Alle Gäste sind geladen, viele müssen von weit her anreisen. Eine Woche vor dem Termin entscheiden eure Eltern, dass es besser wäre, die Hochzeit um vier Wochen zu verschieben oder schon am nächsten Tag alles zu vollziehen, weil sie es so für gut halten. Wie würdet ihr reagieren? Eure klare Antwort ist, dass ihr selbst entscheidet und euch nichts vorschreiben lasst. Euer Termin steht, und damit ist alles gesagt.